

Zur Echtheit der Kantate „Meine Seele rühmt und preist“ (BWV 189)

Von Alfred Dürr (Göttingen)

In meiner Studie *Zur Echtheit einiger Bach zugeschriebener Kantaten* im Bach-Jahrbuch 1951—1952 (S. 31 ff.) hatte ich auf die Möglichkeit hingewiesen, daß die Kantate 189 „Meine Seele rühmt und preist“ ihre offenbar fälschliche Zuweisung an J. S. Bach einer Verwechslung verdanke, die ihre Ursache in Breitkopfs *Verzeichnis Musicalischer Werke...* von 1761 (Michaelismesse) habe. Hier werden nämlich auf S. 10 u. a. folgende Werke in Handschriften zum Verkauf angeboten:

Bach, J. S. Capellm. und Musikdirector zu Leipzig, Cantate: Widerstehe doch der Sünde, à 2 Violini, 2 Viole, Alto Solo, Organo. a 1 thl.

Hofmann, M. Organist in Breslau, Cantate: Meine Seele &c. à 1 Violino, 1 Oboe, 1 Flauto, Tenore Solo ed Organo, a 16 gl.

Die ungewöhnliche Besetzung und der Textanfang der zweiten Kantate deuten in auffallender Weise auf BWV 189. Es wäre nun, so lautete die These, denkbar, daß die unmittelbare Aufeinanderfolge einer Kantate J. S. Bachs und M. Hofmanns zu einer Verwechslung des Komponisten der zweiten Kantate geführt hat, so daß durch irgendein nicht weiter durchschaubares Versehen nicht Hofmann, sondern Bach als Komponist dieses Werkes der Nachwelt überliefert wurde.

Diese Vermutung wird nun — was mir seinerzeit entgangen ist — durch eine Feststellung gestützt, die Max Schneider im Bach-Jahrbuch 1906 auf S. 109 mitteilt. In einem Breitkopf-Katalog, der sich im Titel nicht von dem oben genannten unterscheidet, also wohl einer Teilaufgabe desselben Verzeichnisses entstammt, findet sich (nach Schneider) die Notiz:

(J. S. Bach)... Kantate: „Widerstehe doch der Sünde“ à 1 Violino, 1 Oboe, 1 Flauto, Tenore Solo ed Organo.

Titel der Bach-Kantate 54 und Besetzung der Hofmann-Kantate „Meine Seele“ sind also hier tatsächlich durcheinandergeraten. Schneider erwähnt dazu, daß ein anderer Katalog von Breitkopf, ebenfalls von 1761 — also der von uns zunächst benutzte — die Kantate für Alt (mit Instrumenten) anführe. Der Sachverhalt scheint nun völlig klar: Die Verwechslung des von Schneider zitierten Katalogs, vielleicht hervorgerufen durch ein Vertauschen der Umschläge beider Manuskripte, war ohne Zweifel die Ursache für die irrige Zuweisung der Kantate 189 an Bach. Daß es sich allerdings bei jenem M. Hofmann um einen (nicht nachweisbaren) Breslauer Organisten handele, wird nach Karl Antons Ausführungen im Bach-Jahrbuch 1955, S. 15, Anm. 9 unwahrscheinlich. Sehr viel wahrscheinlicher scheint es, daß der Leipziger Organist der Neuen Kirche Melchior Hofmann (vgl. Spitta II, 28) der Komponist war, dem (nach Anton) auch die Kantate „Schlage doch, gewünschte Stunde“, BWV 53, zuzuweisen ist.

Wir werden daher die Kantate 189 „Meine Seele rühmt und preist“ getrost unter den sicher unechten Bach-Kantaten führen können, was übrigens der beschaulichen Schönheit ihrer Komposition keinen Abbruch tut.